



EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

Dr. Hartmut Petzold
(Deutsches Museum München)

Dimensionen und kulturelle Aspekte der Zeitmessung

„Worauf es dem Physiker schließlich ankommt, ist nicht, wie man Zeit definiert, sondern wie man sie misst“, erklärte der Physiker Richard Feynman 1963. Bei den zahlreichen umwälzenden naturwissenschaftlichen Erkenntnissen des zu Ende gehenden 20. Jahrhunderts spielte die Messung von kleinsten Sekundenbruchteilen ebenso eine entscheidende Rolle, wie die der Milliarden von Jahren. Zeitmessung findet heute in einem Spektrum von etwa 65 Größenordnungen statt und bereits die Feststellung, dass man die Zeit derartig vielfältig unterteilen kann, erscheint bemerkenswert. So darf sich die Beschäftigung mit dem Thema „Zeitmessung“ nicht auf die traditionellen mechanischen Uhren zur Messung von Stunden, Minuten und Sekunden beschränken - auch wenn für sie heute zu den höchstbezahlten Luxusaccessoires zählen. Nicht ganz unerwartet ist die Erkenntnis, dass die verschiedenen großen Zeitintervalle mit ganz unterschiedlichen Methoden und Instrumenten gemessen werden. Ungewohnt erscheint jedoch nach wie vor die Betrachtung dieser verschiedenen Instrumente und Verfahren in einem gemeinsamen Kontext. Dabei kommt auch die höchst ungleiche Verteilung der Vielfalt dieser Instrumente über das Spektrum der Zeitintervalle zur Geltung. Der unübersehbaren Zahl verschiedenster Uhren zur Messung von Stunden und Minuten, von denen viele auch noch Sekunden, Tage, Wochen, Monate und sogar Jahre anzeigen, steht eine verschwindend kleine Zahl von Instrumenten zur Messung der größeren und kleineren Zeitintervalle gegenüber. Auch wurde für die Gestaltung der traditionellen Uhren immer oft künstlerisch anspruchsvoller Aufwand getrieben, der den Blick darauf mit einer mahnenden Botschaft verknüpfte, während die naturwissenschaftlichen Messinstrumente als einheitlich gestaltete graue Kästen erscheinen. Dem entspricht auch, dass wir für die „Uhr“zeiten ein Gefühl entwickelt haben, das uns für die pauschal als extrem empfundenen größeren und kleineren Zeiten abgeht.

Dr. Hartmut Petzold: Diplom in Elektrotechnik TU Berlin; Industrietätigkeit; Promotion Geschichte an der TU Berlin; Redakteur Zeitschrift "Technikgeschichte"; 20 Jahre lang Kurator für Mathematische Instrumente, Informatik, Zeitmessung, Maß u. Gewicht am Deutschen Museum in München.

Mittwoch, 09.11.2011
18 c.t. Uhr
HS 05 (G.10.07)

Volkert Remmert
Gregor Schiemann
Erhard Scholz

www.izwt.uni-wuppertal.de

